

Abschlussworte zum Ende des Rotary Institutes 2010 in Hannover

Chairman PDG Klaus Goehrmann
14.11.2010

Wer es noch nicht wusste: Rotary ist ein Gütesiegel. Nicht äußerlich, nicht verliehen, sondern von innen strahlend: Güte, Hilfe, Verständnis von innen heraus.

Es besteht Einigkeit: trotz Strategie Plan und Leadership Plan: das Herz von Rotary schlägt in den Clubs. Die Clubs wollen Autonomie, wenig Bürokratie, jedoch Unterstützung von RI.

Dabei ist der eigenständigen und selbstbewussten Rolle Rotarys in Europa im Abgleich zu Amerika und Asien in situativer, substantieller und kultureller Hinsicht Rechnung zu tragen. Einheit in Vielfalt bleibt dabei das Bekenntnis der Europäischen Rotarier in der Gemeinschaft von Rotary International.

Gemeinsam sind wir eine internationale und interprofessionelle Wertegemeinschaft.

Rotarische Projekte stehen im Vordergrund unseres Handelns. Damit können wir überzeugen, damit prägen wir das Image von Rotary.

Wichtig dabei ist, dass wir voneinander lernen, zusammenarbeiten und für einander eintreten. Dies nicht statisch, denn die Welt ändert sich und wir mit ihr. Wir müssen uns wandeln, unser Auftreten und Handeln ständig aktualisieren und modernisieren. Das hat schon Paul Harris 1935 gesagt: „This is a changing world and we must change with it“.

Bigger, better, bolder: vorwärts, neues anpacken, besser sein. Gleichzeitig back to basics, d.h. die Grundsätze rotarischen Seins und Tuns beachten. Ein Konflikt? Kein Konflikt: Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren des Feuers.

Und wo ich gerade bei Feuer bin: Nur wer selbst brennt, kann andere entzünden. Lassen Sie uns die Flamme Rotarys hinaustragen und andere für „Service above self“ entzünden.